

Im Bau oder in Planung befindliche Kraftwerke (>20 MW_{el})

(Stand: 12. Mai 2016)

Kurzzeichen für die vorgesehenen Primärenergieträger:

Bi = Biomasse	Dg = Deponiegas	Eg = Erdgas	Gr = Grubengas	Lw = Laufwasser	So = Solar	We = Wellenkraftwerk
Br = Braunkohle	Di = Diesel	Gg = Gicht-/Koksgas	H = Wasserstoff	Mü = Müll	St = Steinkohle	
Bg = Biogas	Dr = Druckluftspeicher	Gt = Geothermie	Ke = Kernenergie	Ps = Pumpspeicher	Wi = Wind	

Quellen: Pressemeldungen der Unternehmen, Unternehmensangaben, Bundesnetzagentur

Anmerkung: In der Liste werden jene Projekte aufgeführt, die von Unternehmen als im Bau, im Genehmigungsverfahren oder in Planung genannt werden. Die Nennung eines Projekts in dieser Liste ist nicht mit einer Wertung über die Wahrscheinlichkeit der Realisierung eines Projekts verbunden. Für eine Einordnung des Projektfortschritts kann die Status-Spalte als Indikator herangezogen werden, projektspezifische Ereignisse sind teilweise in der Bemerkung-Spalte angegeben. Die Spalte "voraussichtliche Inbetriebnahme" kennzeichnet i. d. R. den Beginn des kommerziellen Betriebs.

Aufgrund der Vielzahl von Offshore-Windparks, die derzeit in der Planung oder im Genehmigungsverfahren sind, sind in dieser Liste nur jene enthalten, die bereits im Bau oder genehmigt sind, jedoch ohne Bewertung bezüglich der weiteren Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Weiterführende Informationen dazu finden Sie beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (www.bsh.de) oder der Bundesnetzagentur. Onshore-Windparks sowie Photovoltaik-Anlagen >20 MW_{el} sind sowohl wegen der Anzahl der Projekte als auch der teilweise relativ kurzen Planungs- und Bauphase nicht aufgeführt.

Im Bau / im Genehmigungsverfahren / in Planung								
Unternehmen	Kraftwerk	MW netto	Energie-träger	voraussichtliche Inbetriebnahme	KWK (falls bekannt)	Bemerkung	Projektkosten in Mio. Euro	Status
RheinEnergie AG	Köln-Niehl/Block 3	450	Eg	2016	ja, 265 MWth	el. Wirkungsgrad rd. 60%. Gesamtnutzungsgrad rd. 85 %	350 Mio.€	im Bau
swb AG/Mainova/DB Energie und 15 weitere Stadtwerke	Gemeinschaftskraftwerk Bremen (Bremen-Mittelsbüren)	445	Eg	2016	nein	Beteiligt sind die swb AG (Bremen) (51,76%), Mainova (25,10 %), ovag (4,95%), DB Energie (2,00%) und die TOBI-Gaskraftwerksbeteiligungsgesellschaft (16,19%); el. Wirkungsgrad 58%; Baubeginn Nov. 2011; Abbruch des Probebetriebs 2015 aufgrund von Materialproblemen, kommerzielle Inbetriebnahme geplant Oktober 2016	450 Mio.€	im Bau
Vattenfall Europe	GuD Lichterfelde A	300	Eg	2016	ja, 230 MWth	Ausnutzungsgrad 85%; Grundsteinlegung Mai 2014; Iberdrola errichtet die Anlage; Gasturbine und Generator im Jan. 2015 angeliefert; Dampfturbine und Generator im Juli 2015 angeliefert	500 Mio.€	im Bau
Stadtwerke Flensburg	HKW Flensburg/Kessel 12	75	Eg	2016	ja, 75 MWth	Erweiterung des bestehenden HKW; Ersatz für zwei ältere Steinkohle-Kessel mit 58 MW _{el} ; Neubau einer Hochdruck-Erdgasleitung zur Anbindung des Kraftwerks	130 Mio.€	im Bau
STEAG New Energies	Ford Saarlouis	22	Eg	2016	ja, 20 MWth	5 BHKW à 4,4 MW _{el}	20 Mio.€	im Bau
Dong Energy	Offshore-Windpark "Gode Wind 01"	330	Wi	2016	nein	55 Turbinen à 6 MW; Baubeginn im Apr. 2015		im Bau
Dong Energy	Offshore-Windpark "Gode Wind 02"	252	Wi	2016	nein	42 Turbinen à 6 MW; Baubeginn im Apr. 2015		im Bau
wpd AG	Offshore-Windpark "Nordergründe"	111	Wi	2016	nein	Nearshore-Park; 18 Anlagen à 6,15 MW; Einzelanbindung an Land über 155 kV-Drehstromverbindung; Kabel-Anlandung, Landkabel und Erweiterung des Umspannwerks erfolgt; Verlegung des Seekabels 2016; Baubeginn Frühjahr 2016		Genehmigung erteilt
Veja Mate Offshore Project GmbH	Offshore-Windpark "Veja Mate"	400	Wi	2017	nein	67 Turbinen à 6 MW; Siemens erhält Zuschlag für Lieferung der Anlagen und Wartung im Juli 2015; Baubeginn März 2017 geplant	1.500 Mio.€	Genehmigung erteilt
Iberdrola	Offshore-Windpark "Wikinger" / Ostsee	350	Wi	2017	nein	70 Anlagen à 5 MW; Erweiterung "Wikinger Süd/Nord" mit bis zu 130 MW in der Entwicklung	1.400 Mio.€	im Bau
Northland Power Inc. (CAN)/ RWE Innogy	Offshore-Windpark "Nordsee One"	332	Wi	2017	nein	54 Anlagen à 6,15 MW; Northland Power Inc. Beteiligung von 85% erworben; Fundamente im April 2016 fertiggestellt; Erweiterung um "Innogy Nordsee 2" und "Innogy Nordsee 3" auf dann insgesamt 162 Anlagen und 1.000 MW vorgesehen	rd. 1.200 Mio.€	im Bau
Vattenfall / Stw. München (SWM)	Offshore-Windpark "Sandbank"	288	Wi	2017	nein	72 Turbinen à 4 MW; Baubeginn im Sommer 2015; Vattenfall 51%, SWM 49%; Fertigstellung der Fundamente im Januar 2016, Erweiterung auf 500 MW möglich	1.200 Mio.€	im Bau

Im Bau / im Genehmigungsverfahren / in Planung								
Unternehmen	Kraftwerk	MW netto	Energie-träger	voraussichtliche Inbetriebnahme	KWK (falls bekannt)	Bemerkung	Projektkosten in Mio. Euro	Status
Uniper	Datteln 4	1.052	St	2018	ja, 380 MWth	413 MW Bahnstrom-Auskopplung; Baustopp verfügt, da das OVG Münster den Bebauungsplan im Sept. 2009 für ungültig erklärt hat; Aufhebung des immissionsschutzrechtlichen Vorbescheids im Juni 2012 durch das OVG Münster; Änderungsverfahren für Regionalplanung abgeschlossen; neuer Bebauungsplan 2014 in Kraft getreten; erfolgreicher Abschluss der neuen immissionsschutzrechtlichen Genehmigung wird erwartet; Genehmigung für vorzeitigen Baubeginn im März 2016 erteilt		im Bau
Stadtwerke Kiel	Kiel	190	Eg	2018	ja, 192 MWth	20 Gasmotoren mit je 9,5 MW; el. Wirkungsgrad 45%; Gesamtnutzungsgrad 90%; zusätzlicher 30 MW Elektrodenheizkessel (Power-to-Heat) für Heißwasserspeicherung für die Fernwärme im Dez. 2015 in Betrieb genommen; Bestellung der Gasmotoren im Aug. 2015 erfolgt; Errichtung der Gasmotoren ab Mai	290 Mio.€	im Bau
EnBW	Heizkraftwerk Stuttgart-Gaisburg	30	Eg	2018	ja, 30 MWth	3 Gasmotoren à 10 MW; zusätzlich 6 gasgefeuerte Heißwasserkessel mit 210 MWth sowie ein Wärmespeicher mit 300 MWth Speicherkapazität und einer Wärmeleistung von 70 MWth; Ersatz für bestehendes Kohle-HKW; Baubeginn Anfang 2017 geplant	75 Mio.€	im Genehmigungsverfahren
KNK Wind GmbH	Offshore-Windpark "Arcadis Ost 1" / Ostsee	348	Wi	2018	nein	58 Anlagen à 6 MW; Projekt innerhalb der 12-sm-Zone		Genehmigung erteilt
EnBW	Offshore-Windpark "EnBW Hohe See"	497	Wi	2019	nein	71 Turbinen à 7 MW; Bestellung bei Siemens erfolgt; Investitionsentscheidung Ende 2016; 49,9% werden an Beteiligungen vergeben		Genehmigung erteilt
Highland Group (GB)	Offshore-Windpark "Deutsche Bucht"	218	Wi	2019	nein	42 Anlagen à 5,2 MW; Übernahme der Projektrechte durch die Laidlaw Capital Group (GB) von der Windreich AG; die Windreich AG übernimmt Errichtung, Inbetriebnahme und Betrieb des Windparks	1.000 Mio.€	Genehmigung erteilt
Vattenfall Europe	GuD Marzahn	260	Eg	2020	ja, 230 MWth	Genehmigung 2012 erteilt; Brennstoffausnutzung bis zu 90%; Siemens erhält den Zuschlag für die Errichtung (Dez. 2015)		Genehmigung erteilt
RWE Power	BoAplus Niederaußem	1.100	Br	k. A.	ja	2 Blöcke à 550 MW; Wirkungsgrad von 45% und hohe Flexibilität angestrebt; Biomasse-Mitverbrennung bis 10% möglich; Ersatz für 4 ältere Blöcke mit 4x300 MW in Niederaußem; Stadtrat Bergheim hat der Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung des Bebauungsplans im Nov. 2014 zugestimmt	1.500 Mio.€	im Genehmigungsverfahren
Dow Chemicals	Stade	1.000	St/Bi/H	k. A.	ja, Prozessdampf- auskopplung	Mitverbrennung von Holzschnitzeln und Wasserstoff; Stadtrat hat Änderung des Flächennutzungs- und Bebauungsplan im Juli 2014 zugestimmt		im Genehmigungsverfahren
RWE Power	GuD-Kraftwerk Gersteinwerk/ Werne-Stockum	max. 1.300	Eg	k. A.	nein	elektrischer Wirkungsgrad 59%; Leistung kann auch geringer ausfallen; Erweiterung des Standorts Gersteinwerk; Vorbescheid durch Bezirksreg. Arnsberg im Apr. 2015 erteilt; Realisierung von marktlichen Rahmenbedingungen abhängig		im Genehmigungsverfahren
Stw. Ulm (SWU)	GuD Ulm/ Flughafen Leipzig	1.200	Eg	k. A.	nein	Bürgerentscheid im Sept. 2011 zugunsten des Kraftwerks; Genehmigungsverfahren wird vorbereitet; derzeit Gespräche der SWU mit Siemens für gemeinsame Umsetzung des Projekts; Bebauungsplan im Dez. 2015 beschlossen	900 Mio.€	in Planung
Trianel	Karlsruhe/ GuD-Kraftwerk Oberrhein	max. 1.200	Eg	k. A.	ja, Wärmeauskopplung für Mineralöl- raffinerie Oberrhein	Dampfkopplung für die Mineralölraffinerie Oberrhein; hohe Flexibilität und hoher Gesamtwirkungsgrad; weiterer Verlauf von den politischen und marktlichen Rahmenbedingungen abhängig		in Planung
Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbh & Co. KG	Krefeld/ Chempark Krefeld-Uerdingen	max. 1.200	Eg	k. A.	ja, Wärmeauskopplung für Chempark Krefeld	Dampfkopplung für den Chempark Krefeld/Currenta; immissionsschutzrechtlicher Vorbescheid im Feb. 2013 erteilt; Gesamtnutzungsgrad rd. 90%; frühester Baubeginn 2018/19; weiterer Verlauf von den politischen und marktlichen Rahmenbedingungen abhängig; ursprüngliche Standortplanung war ein 750 MW-Steinkohlekraftwerk		im Genehmigungsverfahren

Im Bau / im Genehmigungsverfahren / in Planung								
Unternehmen	Kraftwerk	MW netto	Energie-träger	voraussichtliche Inbetriebnahme	KWK (falls bekannt)	Bemerkung	Projektkosten in Mio. Euro	Status
PQ Energy	Gaskraftwerk Gundelfingen	rd. 1.200	Eg	k. A.	k. A.	Konzeption als Reservekraftwerk, vermutlich nur Gasturbinen; Entwicklung von politischen Rahmenbedingungen abhängig; Kaufoption für Grundstück vereinbart; städtebaulicher Rahmenvertrag mit Stadtrat im Dez. 2015 abgeschlossen		in Planung
OMV Power International	Burghausen (Industriegebiet Haiming)	850	Eg	k. A.	ja, bis zu 100 MWth Prozessdampf-auskopplung	Doppel-Block-Anlage; Neubau der 380kV-Kraftwerksanschlussleitung nach Simbach am Inn im Jan. 2015 von der Regierung von Niederbayern genehmigt; derzeit laufen Sondierungsgespräche mit potenziellen Käufern für das Projekt;		Genehmigung erteilt
STEAG GmbH	GuD / Chemiepark Leverkusen	570	Eg	k. A.	ja, Prozessdampf-auskopplung	el. Wirkungsgrad 60%; immissionsschutzrechtlicher Vorbescheid im März 2013 erteilt; Verträge über Turbinenlieferung und Errichtung verhandelt; Kauf des Projekts von der Repower AG im Juni 2015	350 Mio.€	im Genehmigungsverfahren
PQ Energy	Gaskraftwerk Industriepark Griesheim	rd. 500	Eg	k. A.	k. A.	Konzeption als Reservekraftwerk, vermutlich nur Gasturbinen; Entwicklung von politischen Rahmenbedingungen abhängig;	250 Mio.€	in Planung
EnBW	Karlsruhe/ Rheinhafen RDK 6S	465	Eg	k. A.	nein	Genehmigung verlängert bis 2017		Genehmigung erteilt
EDF Deutschland	Premnitz	400	Eg	k. A.	ja, Prozessdampf-auskopplung	Vorbescheid erteilt; Alpiq Holding AG verkauft das Projekt Ende 2012 an EDF Deutschland; Erhöhung auf 500 MW im Genehmigungsverfahren angestrebt; derzeit keine Aktivitäten, Abwarten der weiteren politischen Entwicklung	400 Mio.€	im Genehmigungsverfahren
Vattenfall Europe	Innovationskraftwerk Wedel	300	Eg	k. A.	ja, 390 MWth	flexible Speicherung von Windstromüberschüssen in Wärmespeicher geplant (Be- und Entladeleistung 300 MWth); el. Wirkungsgrad 55%, Gesamtwirkungsgrad bis zu 88%; Ersatz für Kohlekraftwerk Wedel; Hamburger Senat spricht sich im Feb. 2016 gegen das Projekt aus und strebt dezentrale Lösung für Wärmeversorgung aus; abschließende Entscheidung im 3. Quartal 2016		Genehmigung erteilt
Vattenfall Europe	GuD Klingenberg	300	Eg	k. A.	ja, 230 MWth	Entwicklung des GuD Marzahn wird zuerst betrieben; aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden am Standort Klingenberg die bestehenden Anlagen überarbeitet und optimiert		Genehmigung erteilt
Stw. Heidelberg	BHKW (mehrere Gasmotoren)	50	Eg	k. A.	ja, 50 MWth	mehrere Gasmotoren; Errichtung zwischen 2018 und 2022; zusätzlich Wärmespeicher und Elektrodenkessel (Power-to-Heat) geplant	40 Mio.€	in Planung
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW)	BHKW Ingelheimer Aue (10 Gasmotoren)	40	Eg	k. A.	ja	10 Gasmotoren, zusätzlich Wärmespeicher und Elektrodenkessel (Power-to-Heat)	90 Mio.€	in Planung
RWE Power / KGG	Gaskraftwerk Gundremmingen	k. A.	Eg	k. A.	k. A.	Errichtung auf dem Gelände des KKW Gundremmingen; notwendige Infrastruktur teilweise schon vorhanden; Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung eines Bebauungsplans beantragt		in Planung
Schluchseewerke AG	Atdorf	1.400	Ps	k. A.	nein	Speicherkapazität 13 GWh; Gesamtwirkungsgrad 80%; öffentliche Erörterung für Januar 2017 vorgesehen	> 1.000 Mio.€	im Genehmigungsverfahren
Trianel	Landkreis Gotha / Talsperre Schmalwasser	rd. 1.000	Ps	ab 2025	nein	Raumordnungsverfahren im März 2015 abgeschlossen; weiteres Vorgehen von politischen Rahmenbedingungen abhängig	1.400 Mio.€	in Planung
Energieallianz Bayern (Zusammenschluss von über 30 KMU)	Jochberg / Walchensee	700	Ps	k. A.	nein		600 Mio.€	in Planung
Trianel	Nethe / Höxter	390	Ps	ab 2022	nein	Raumordnungsverfahren und Regionalplanänderungsverfahren im Dezember 2012 positiv abgeschlossen.	> 500 Mio.€	im Genehmigungsverfahren
Donaukraftwerk Jochenstein AG	Jochenstein / Energiespeicher Riedl	300	Ps	k. A.	nein	2 x 150 MW; Raumordnungsverfahren abgeschlossen; Planfeststellungsverfahren läuft seit Sept. 2012; ergänzende Unterlagen zum Genehmigungsverfahren im Feb. 2015 eingereicht	350 Mio.€	im Genehmigungsverfahren

Im Bau / im Genehmigungsverfahren / in Planung								
Unternehmen	Kraftwerk	MW netto	Energie-träger	voraussichtliche Inbetriebnahme	KWK (falls bekannt)	Bemerkung	Projektkosten in Mio. Euro	Status
Stw. Mainz	Heimbach	rd. 300	Ps	k. A.	nein	raumordnerischer Entscheid im Okt. 2014 durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd erteilt; dem Raumordnungsverfahren war ein umfangreiches Standortscreening in Rheinland-Pfalz vorangegangen		im Genehmigungsverfahren
Stadtwerke Trier	Schweich	rd. 300	Ps	ab 2021	nein	Raumordnungsverfahren im September 2013 abgeschlossen; Planfeststellungsverfahren wird vorbereitet; erste Phase der geologischen Voruntersuchungen abgeschlossen; juwi-Gruppe seit November 2013 Projektpartner; Entscheidung über das weitere Vorgehen im 1. Hj. 2015 je nach Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen	rd. 600 Mio.€	im Genehmigungsverfahren
EnBW AG	Forbach (Erweiterung)	max. 220	Ps	k. A.	nein	Ausbau des bisherigen Speicherkraftwerks zu einem Pumpspeicherkraftwerk; Raumordnungsbeschluss durch RP Karlsruhe 2012; Antrag auf Planfeststellung frühestens Ende 2016		in Planung
Stw. Ulm (SWU)	Blautal	60	Ps	k. A.	nein	derzeit Auswertung der geologisch-hydrogeologischen Untersuchungen; Verlängerung der raumordnerischen Beurteilung für Unterbecken im Juli 2014 für fünf weitere Jahre beantragt		in Planung
EnBW	Offshore-Windpark "EnBW He dreht"	rd. 700	Wi	k. A.	nein			Genehmigung erteilt
wpd AG	Offshore-Windpark "Kaikas"	580	Wi	k. A.	nein	83 Anlagen à 7 MW; Baubeginn für 2017 geplant		Genehmigung erteilt
Dong Energy	Offshore-Windpark "Borkum Riffgrund 2"	max. 450	Wi	k. A.	nein	Liefervertrag für 8 MW-Turbinen mit Vestas im Aug. 2015 abgeschlossen, endgültige Investitionsentscheidung steht noch aus	1.000 Mio.€	Genehmigung erteilt
Dong Energy	Offshore-Windpark "Borkum Riffgrund West 1"	rd. 400	Wi	k. A.	nein	80 Anlagen; Fristverlängerung Baubeginn bis 31.07.2016		Genehmigung erteilt
EnBW	Offshore-Windpark "Albatros"	rd. 400	Wi	k. A.	nein	79 Anlagen; im Dez. 2014 von OWEVS erworben		Genehmigung erteilt
Merkur Offshore 1 GmbH	Offshore-Windpark "MEG 1"	396	Wi	k. A.	nein	66 Anlagen à 6 MW; nach Insolvenz der Windreich AG neue Projektgesellschaft unter Beteiligung des belgischen Baukonzerns Deme gegründet; Baubeginn für 2016 geplant	1.800 Mio.€	Genehmigung erteilt
E.ON Climate & Renewables Central Europe GmbH	Offshore-Windpark "Arkonabecken Südost" / Ostsee	385	Wi	k. A.	nein	voraussichtlich 60 Anlagen; Nutzung Fährhafen Sassnitz als Logistikschwerpunkt im Juni 2015 vereinbart; Fristverlängerung Baubeginn bis 01.10.2016		Genehmigung erteilt
Northland Power Inc. (CAN)/ RWE Innogy	Offshore-Windpark "Innogy Nordsee 3"	rd. 360	Wi	k. A.	nein	60 Anlagen; im Sept. 2014 hat Northland Power Inc. eine Beteiligung von 85% erworben; Investitionsentscheidung steht noch aus		Genehmigung erteilt
Dong Energy	Offshore-Windpark "OWP West"	328	Wi	k. A.	nein	41 Anlagen; im Dez. 2015 von OWEVS erworben		Genehmigung erteilt
Blackstone / WindMW GmbH	Offshore-Windpark "Nördlicher Grund"	320	Wi	k. A.	nein	64 Anlagen		Genehmigung erteilt
Northland Power Inc. (CAN)/ RWE Innogy	Offshore-Windpark "Innogy Nordsee 2"	rd. 300	Wi	k. A.	nein	48 Anlagen; im Sept. 2014 hat Northland Power Inc. eine Beteiligung von 85% erworben; Investitionsentscheidung steht noch aus		Genehmigung erteilt
Dong Energy	Offshore-Windpark "Gode Wind 04"	rd. 300	Wi	k. A.	nein	42 Anlagen; ehemaliges Projekt "Gode Wind II" wurde geteilt in "Gode Wind 02" und "Gode Wind 04"; Fristverlängerung Baubeginn bis 31.12.2018		Genehmigung erteilt
E.ON Climate & Renewables Central Europe GmbH	Offshore-Windpark "Delta Nordsee 1"	288	Wi	k. A.	nein	48 Anlagen; Fristverlängerung Baubeginn bis 30.06.2020		Genehmigung erteilt
Trianel / EWE AG	Offshore-Windpark "Borkum West" (Phase 2)	200	Wi	k. A.	nein	Erweiterung um 40 weitere Anlagen (Phase 2) à 5 MW; Investitionsentscheidung 2017		Genehmigung erteilt
E.ON Climate & Renewables Central Europe GmbH	Offshore-Windpark "Delta Nordsee 2"	192	Wi	k. A.	nein	32 Anlagen; Fristverlängerung Baubeginn bis 30.06.2020		Genehmigung erteilt
Summe		27.894						

Kraftwerksprojekt >20 MW_{el} Im Probetrieb, im Bau, genehmigte, im Genehmigungsverfahren oder in Planung

Stand: 12. Mai 2016

Anzahl Projekte nach Status

	im Bau	Genehmigung erteilt	im Genehmigungsverfahren	in Planung	Gesamtergebnis
Braunkohle			1		1
Steinkohle	1		1		2
Erdgas	6	5	5	7	23
Laufwasser					0
Pumpspeicher			5	4	9
Offshore-Wind	5	20			25
Gesamtergebnis	12	25	12	11	60

Leistung in MW nach Status

	im Bau	Genehmigung erteilt	im Genehmigungsverfahren	in Planung	Gesamtergebnis
Braunkohle			1.100		1.100
Steinkohle	1.052		1.000		2.052
Erdgas	1.482	2.175	3.500	4.190	11.347
Laufwasser					0
Pumpspeicher			2.690	1.980	4.670
Offshore-Wind	1.552	7.173			8.725
Gesamtergebnis	4.086	9.348	8.290	6.170	27.894

Kraftwerksprojekt >20 MW_e Im Probebetrieb, im Bau, genehmigte, im Genehmigungsverfahren oder in Planung

Stand: 12. Mai 2016

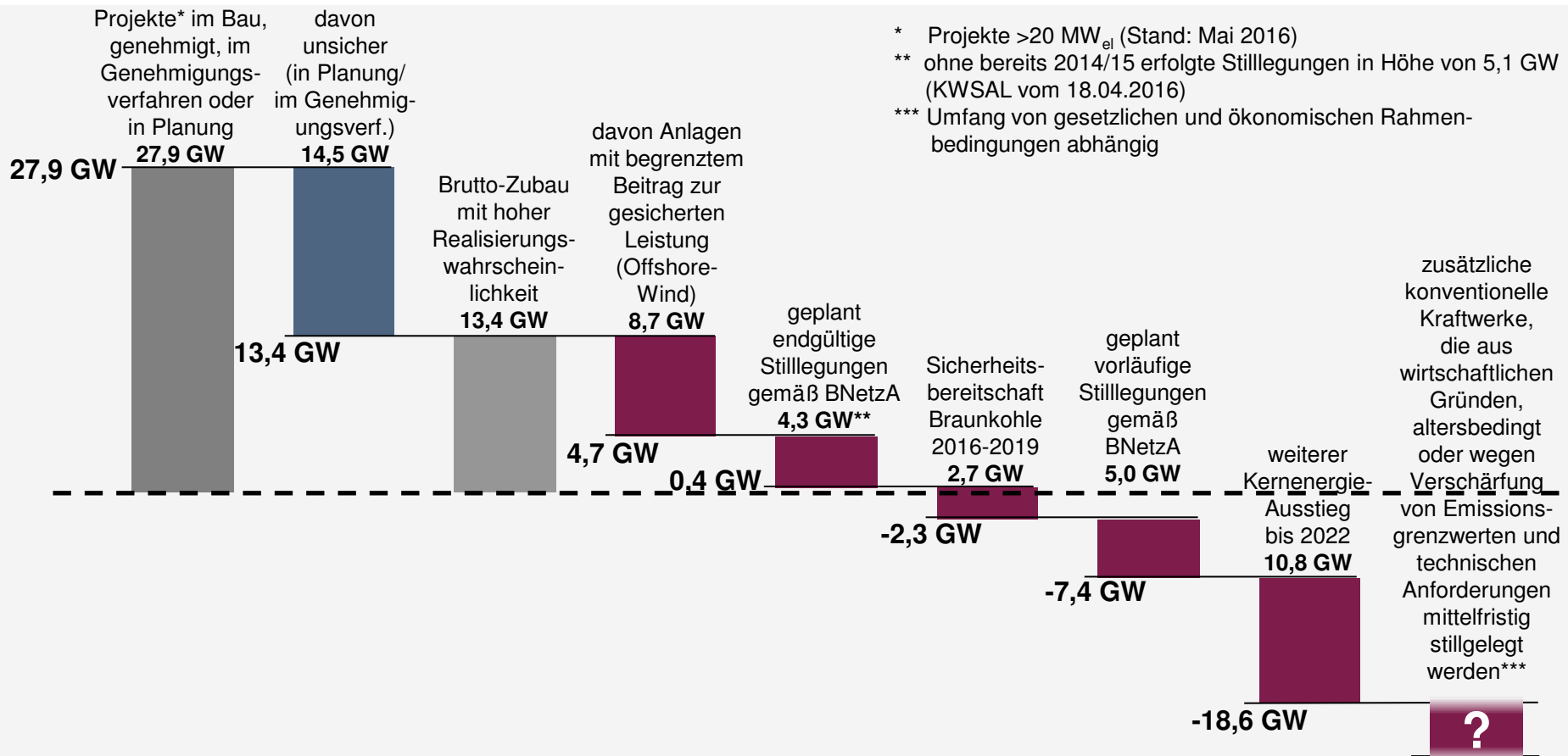
Anzahl Projekte nach voraussichtlichem Inbetriebnahmjahr

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2025	k.A.	GESAMT
Braunkohle									1	1
Steinkohle			1						1	2
Erdgas	5		2		1				15	23
Laufwasser										0
Pumpspeicher						1	1	1	6	9
Offshore-Wind	3	4	1	2					15	25
GESAMT	8	4	4	2	1	1	1	1	38	60

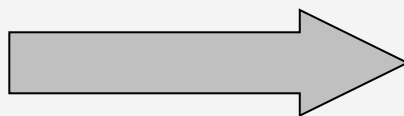
Leistung in MW nach voraussichtlichem Inbetriebnahmejahr

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2025	k.A.	GESAMT
Braunkohle									1.100	1.100
Steinkohle			1.052						1.000	2.052
Erdgas	1.292		220		260				9.575	11.347
Laufwasser										0
Pumpspeicher						300	390	1.000	2.980	4.670
Offshore-Wind	693	1.370	348	715					5.599	8.725
Gesamtergebnis	1.985	1.370	1.620	715	260	300	390	1.000	20.254	27.894

Kapazitätsentwicklung: Kraftwerke mit hoher Verfügbarkeit und hoher Realisierungswahrscheinlichkeit



Geplante und im Bau befindliche Kraftwerke (>20 MW_{el}): maximaler Brutto-Zubau: 27,9 GW



Rückgang von Kapazitäten mit hoher Verfügbarkeit unter Berücksichtigung von Neuanlagen mit hoher Realisierungswahrscheinlichkeit bis 2025 um mindestens 18,1 GW erwartbar

Quelle: BDEW, Stand 05/2016; Rundungsdifferenzen möglich

Erläuterungen (1)

- **Ausgangspunkt BDEW-Kraftwerksliste (27,9 GW):** Enthält alle derzeit bekannten Kraftwerksprojekte mit einer Leistung von mehr als 20 MW_{el}. In der Gesamtsumme von 27,9 GW ist nicht berücksichtigt, in welchem Prozessstadium sich das Kraftwerksprojekt befindet oder wie aktiv das Projekt derzeit vorangetrieben wird (Stand: April 2016).
- Bei **derzeit in Planung befindlichen Kraftwerken (6,2 GW)** ist die Realisierungswahrscheinlichkeit aus heutiger Sicht aufgrund einer Vielzahl von Einflussfaktoren sehr schwer zu beurteilen (Marktbedingungen, Finanzierung, rechtliche Vorgaben, Akzeptanz, Netzanschluss etc.). Man befindet sich hier noch in einer frühen Phase der Voruntersuchungen, ein Genehmigungsverfahren wurde noch nicht eingeleitet und die Umsetzung ist daher zum jetzigen Zeitpunkt noch sehr unsicher. Dabei handelt es sich derzeit um Gaskraftwerke und Pumpspeicherwerke.
- **Im Genehmigungsverfahren (8,3 GW):** Die Einleitung eines Genehmigungsverfahrens kann als erster wichtiger Schritt für die Investitionsabsicht gesehen werden, wenngleich die endgültige Investitionsentscheidung i. d. R. frühestens nach der Erteilung einer rechtssicheren Genehmigung erfolgt. Aber auch diese Projekte sind noch mit Unsicherheit behaftet, insbesondere aus rechtlichen Gründen (Anhörungsverfahren, Einsprüche, Auflagen etc.), aufgrund von Akzeptanzproblemen, derzeit aber auch aufgrund der aktuellen Marktentwicklung sowie der weiteren politischen Rahmensetzungen. Dabei handelt es sich überwiegend um Gaskraftwerke und Pumpspeicherwerke.
- **Brutto-Zubau mit hoher Realisierungswahrscheinlichkeit (13,4 GW):** Genehmigte oder im Bau befindliche Anlagen. Hier ist von einer hohen Realisierungswahrscheinlichkeit auszugehen. Lediglich bei genehmigten, aber noch nicht begonnenen Projekten gibt es noch Unsicherheit, falls ein Investor die endgültige Investitionsentscheidung noch nicht getroffen hat. Die genehmigten Offshore-Windparks bedürfen hier einer etwas anderen Bewertung, da diese i. d. R. schon vor längerer Zeit genehmigt wurden, die endgültige Investitionsentscheidung aber teilweise noch aussteht oder die aktuellen Entwicklungen im Rahmen der EEG-Novellierung 2016 abgewartet werden müssen.
- **Anlagen mit begrenztem Beitrag zur gesicherten Leistung (8,7 GW):** Aufgrund der Betrachtung ab mindestens 20 MW in der BDEW-Kraftwerksliste handelt es sich hier derzeit nur um Offshore-Windparks. Wenngleich Offshore-Windanlagen deutlich bessere Auslastungen als Wind onshore oder Photovoltaik erreichen, wird ihr Beitrag zur gesicherten Leistung dennoch im niedrigen einstelligen Prozentbereich veranschlagt. Für die Risikoanalyse bezüglich der Versorgungssicherheit wird nicht eine durchschnittliche oder häufig vorkommende Auslastung angenommen, sondern eine niedrige, aber stochastisch durchaus mögliche Einspeisung – sprich Schwachwindphasen – zum Zeitpunkt auftretender Höchstlasten auf der Verbrauchseite unterstellt.

Erläuterungen (2)

- **Geplant endgültige Stilllegungen (4,3 GW):** Kraftwerke, für die der Betreiber bereits gemäß § 13a Abs. 1 EnWG bei der Bundesnetzagentur die endgültige Stilllegung angezeigt hat und diese daher nach Ablauf einer Frist von mindestens 12 Monaten erfolgen wird. 5,1 GW wurden bereits 2014/15 stillgelegt und sind hier nicht mehr enthalten, darunter auch das KKW Grafenrheinfeld (Stand: KWSAL vom 18.04.2016). Von den zur geplanten Stilllegung angemeldeten Kraftwerken sind knapp 50 Prozent Gas-Kraftwerke, gut 30 Prozent Heizöl-Kraftwerke und knapp 20 Prozent Steinkohle-Kraftwerke. Derzeit werden davon 2,9 GW von der Bundesnetzagentur als systemrelevant eingestuft.
- **Sicherheitsbereitschaft Braunkohle 2016-2019 (2,7 GW):** Geplante schrittweise Überführung von Braunkohle-Kraftwerksblöcken mit einem Umfang von 2,7 GW gemäß aktuellem Entwurf des Strommarktgesetzes. Zunächst sollen einzelne Blöcke beginnend im Jahr 2016 auf vertraglicher Basis in eine Sicherheitsbereitschaft Braunkohle überführt werden. Bis 2019 soll die Kapazität in der Sicherheitsbereitschaft auf 2,7 GW angewachsen sein. Vier Jahren nach Überführung in die Sicherheitsbereitschaft erfolgt die endgültige Stilllegung der jeweiligen Kraftwerksblöcke. Da ein Abruf der Kapazitäten in der Sicherheitsbereitschaft als sehr unwahrscheinlich gilt, werden diese Kapazitäten mit Überführung in die Sicherheitsbereitschaft de facto nicht mehr genutzt.
- **Geplant vorläufige Stilllegungen (5,0 GW):** Kraftwerke, für die der Betreiber bereits gemäß § 13a Abs. 1 EnWG bei der Bundesnetzagentur die vorläufige Stilllegung angezeigt hat (Stand: KWSAL vom 18.04.2016). Vorläufige Stilllegung bedeutet hier, dass die Anlage nicht innerhalb einer Woche wieder in den Betriebszustand versetzt werden kann. Im Prinzip handelt es sich dabei um die Konservierung von bestehenden Kraftwerken, da deren Betrieb aus saisonalen Gründen oder unter den aktuellen Marktbedingungen für den Betreiber wirtschaftlich nicht vertretbar ist.
- **Weiterer Kernenergieausstieg bis 2022 (10,8 GW):** Abschaltung der verbleibenden Kernkraftwerke gemäß Novellierung des AtG vom August 2011. Das KKW Grafenrheinfeld wurde im Juli 2015 stillgelegt und ist hier nicht mehr enthalten.
- **Zusätzliche Stilllegungen (?):** Hierbei handelt es sich um mögliche Stilllegungen, die aus heutiger Sicht aufgrund möglicher Szenarien der weiteren Marktentwicklung sowie regulatorischer Eingriffe (u. a. Übergangsregelung IED-RL, BVT-Merkblatt) mittelfristig erwartbar sind. Eine konkrete Abschätzung der möglichen Kapazitäten ist mit dem heutigen Kenntnisstand nur schwer vorzunehmen und hängt zudem stark von der weiteren marktlichen Entwicklung sowie den politischen Rahmensetzungen ab.